

Ein ganzes Haus für das Kantonalturfest in Dägerlen

TURNEN In Oberwil entsteht derzeit ein ganzes Haus. Die Wipf Bau AG aus Marthalen hat es in Seuzach abgebrochen und baut es nun als Event-Location für das Kantonalturfest auf dem höchsten Punkt des Festgeländes wieder auf.

Noch ist nur zu erahnen, dass hier schon in anderthalb Monaten das zweitgrösste Turnfest der Schweiz stattfinden soll: Auf dem künftigen Festgelände in Dägerlen ist bisher nur eine gedeckte Bühne zu sehen, die noch mitten auf der grünen Wiese steht. Und etwas weiter oben, bereits am Dorfrand von Oberwil, das Balkengerüst eines Hauses. Dort stellt die Firma Wipf Bau AG aus Marthalen den «Alpenblick» auf. Das ehemalige Wohnhaus stand ursprünglich in Seuzach, dort war es an ein denkmalgeschütztes Gebäude angebaut, wie Geschäftsführer Felix Wipf auf Anfrage mitteilt. Der Bauleiter verantwortet für das Kantonalturfest Wyland 2023 (KTF) den Tiefbau. Weil dem Haus grobe Erschütterungen nicht gutgetan hätten, entschied sich die Firma für einen «sanften» Abriss. Nun kann die Baumasse am Turnfest wiederverwendet werden. Das Fundament besteht aus Bodenplatten, welche die Firma normalerweise als Baupiste verwendet. «Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit»,



Das Haus «Alpenblick» beim Baustellenbesuch vom letzten Samstag. Das Gebäude wird vom Kantonalturfest als Event-Location vermietet. Während des Aufbaus ist die Helfendenküche dort untergebracht, am Anlass selbst eine VIP-Lounge. Bild: spa

wie Felix Wipf sagt. Das Gebäude hat er dem KTF verkauft, seine Mitarbeitenden und er leisten die Stunden für den Aufbau ehrenamtlich.

Bereits am 25. Mai soll das Haus bezugsbereit sein, von da an bis zum

Turnfest kann es als Veranstaltungsort inklusive Catering für private Anlässe gemietet werden. Während der Auf- und Abbauphase dient das Gebäude als Verpflegungsort für die Helfenden. Am Fest selbst soll das obere Stockwerk zusätzlich die VIP-Lounge beherbergen.

Doppeltes Gebäude-Recycling

Natürlich ist schon vorab viel passiert auf dem Festgelände: Die Wasserleitungen wurden schon vor geraumer Zeit im Boden verlegt, und seit dem letzten Sommer werden vier Hektaren Rasen gehegt und gepflegt, damit im Juni Wettkämpfe darauf stattfinden können. Sichtbar ist bis jetzt ausser dem «Alpenblick» vor allem die Bühne, noch steht sie alleine auf weiter Flur. Das KTF hat sie von der Zürcher Kantonalbank übernommen, die sie 2021 für ihr Jubiläum gebaut hatte. Für anderthalb Jahre sei sie nun beim Restaurant Kreuzstrasse zwischengelagert worden, sagt Felix Wipf. Jetzt kann sie in Dägerlen ein zweites Mal verwendet werden.

«Nächste Woche wollen wir die Wiesen mähen», sagt Felix Wipf, außerdem sollen dann die Trafostation aufgestellt und die Niederspannungsleitungen gezogen werden. Danach seien die Vorarbeiten grösstenteils abgeschlossen. Einen ersten Eindruck von der Grösse des Festgeländes werde man wohl in der Woche nach Auffahrt erhalten. Dann beginnen die Turnrinnen und Turner mit dem Aufstellen der Zeltbauten. (tz)



Noch steht die ZKB-Bühne wortwörtlich einsam auf weiter Flur. Nach Auffahrt wird mit dem Zeltbau begonnen. Bild: tz

KTF startet Klima-Challenge

Nachhaltigkeit ist bei den Organisatoren des KTF seit Beginn ein Thema. Daher beteiligen sie sich an einer Aktion ihres Hauptponsors Coop. Morgen Samstag findet der «Tag der guten Tat» statt. Dabei gelte es, mit vielen kleinen und grossen freiwilligen Taten gemeinsam Grosses zu bewirken, heisst es in einer Mitteilung. «Auch das KTF Wyland 2023 ist mit von der Partie und weitet die Idee aus.» Bis zum Turnfest Mitte Juni können im Team Klima-Challenges absolviert werden. Mit Aufgaben wie «Sammle auf einem Spaziergang den herumliegenden Abfall ein» oder «Teile eine Mahlzeit, wenn du keine ganze magst» können Punkte ge-

sammelt werden. Diese werden dem Team über die App «Climate Actions» zugeschrieben. Den besten Punte-sammlern winken diverse Preise, etwa Eintritte in den Skillspark in Winterthur, KTF-Wyland-Bags oder Gratisportionen Pommes Frites.

Die Aktion passt zum Nachhaltigkeitskonzept des Kantonalturfests. So gibt es beim Festgelände keine Parkplätze, die Anreise erfolgt über ein erweitertes ÖV-Angebot. Ausserdem setzen die Organisatoren auf regionale Produkte und Dienstleistungen. Auf Wegwerfprodukte wird wo immer möglich verzichtet, und es werden vegetarische Menüs angeboten. (az)

Das Weinland, insbesondere den Austragungsort Dägerlen und den Verkehrsknoten Henggart, werde man nach dem Fest in der ganzen Schweiz kennen, sagte OK-Präsidentin Barbara Nägeli im Vorfeld. Schliesslich ist das Zürcher Kantonalturfest nach dem Eidgenössischen der zweitgrösste Breitensportanlass im Land. Nebst den Turnenden werden rund 20000 Besucherinnen und Besucher erwartet. (msa)

Der Schirmherr des Schweizer Sports zu Gast

TURNEN Die Andelfinger Turnveteranen trafen sich diese Woche zur Jahresversammlung. Und sie erfuhren einiges über das anstehende Kantonalturfest sowie die Aufgaben von Swiss-Olympic-Präsident Jürg Stahl.

Das Restaurant Spätzlipfanne im Bezirkshauptort hatte am Mittwochabend einen prominenten Gast: Anlässlich der Jahresversammlung der Andelfinger Turnveteranen referierte Jürg Stahl, seines Zeichens Präsident von Swiss Olympic und damit im Grunde Schirmherr des Schweizer Sports, über seine Aufgaben. Und er brachte eine Rarität mit: eine goldene Fackel von den Olympischen Sommerspielen 2020 in Tokio, die aufgrund der Pandemie erst 2021

stattfanden. Die Fackel wurde im Saal herumgereicht und mit grossem Interesse begutachtet.

Die Förderung des Breitensports sei für die nationale Spitze von grosser Bedeutung, sagte Jürg Stahl vor den rund 50 Anwesenden. «Auch Olympiasieger haben einmal klein angefangen.» Ausserdem sei es einfacher, Lotto-Millionär in der Schweiz zu werden, als beim prestigeträchtigsten Sportanlass der Welt Edelmetall zu ergattern. «In den letzten 50 Jahren gab es 1300 Lotto-Millionäre und nur 540 Athleten, die eine Olympiamedaille gewinnen konnten», so der Nationalratspräsident von 2016/17.

Dass an der Basis und im Nachwuchs gute Arbeit geleistet werde, sehe man an den vielen Medaillen und Diplomen, die Schweizer Sportlerinnen und Sportler an internationalen Anlässen gewinnen. Es sei Aufgabe von



Swiss-Olympic-Präsident Jürg Stahl brachte eine Olympische Fackel mit zu den Turnveteranen. Bild: Ulrich Akeret

Swiss Olympic, dass es auch in Zukunft so bleibe, sagte der Präsident.

Veteranentagung am KTF

Nicht gerade Olympische Spiele, aber immerhin den zweitgrössten Breitensportanlass der Schweiz stellen die Organisatoren des Zürcher Kantonalturfests 2023 in Dägerlen auf die Beine. OK-Vizepräsident Daniel Hablutzel informierte die Turnveteranen ausführlich darüber. Etwa über die Anzahl Turnende, die 1400 Schaltafeln, die alleine vom Baugeschäft Landolt geliefert werden, und ein Riegelhaus aus Seuzach, das auf dem Festgelände eine neue Bestimmung erhält (siehe Text oben).

Jetzt müsse nur noch das Wetter stimmen, und den Weinländerinnen und Weinländern stehe ein stimmungsvolles Fest bevor, so Daniel Hablutzel. Die Veteranen werden auch

selbst am KTF Wyland vor Ort sein, wird doch die kantonale Veteranentagung am 18. Juni dort stattfinden.

Ein Minus von 600 Franken

Nebst den Referaten und Informationen wurden die regulären Traktanden der Versammlung abgearbeitet. So gedachten die Anwesenden einem verstorbenen Kameraden, verabschiedeten vier austretende Kollegen und nahmen vier neue Mitglieder auf. Damit beläuft sich der Bestand auf rund 100 Veteranen.

Die Jahresrechnung 2022 schloss mit einem Minus von rund 600 Franken bei einem Vermögen von nun etwa 4000 Franken. Kassier Peter Petrinec gab sein Amt, das er seit 2017 innehatte, an den neu gewählten Michael Merk ab. Ulrich Akeret löst zudem Hannes Schläpfer als Standartenträger ab. (Ulrich Akeret/az)